

IVF-Register Jahresbericht 2018

Im Auftrag des beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
eingesetzten IVF-Fonds

IVF-Register Jahresbericht 2018

Führen des Registers gemäß IVF-Fonds-Gesetz
Geschäftsbericht

Autor:

Reinhard Kern

Fachliche Begleitung durch das BMASGK:

Renate Fally-Kausek

Irene Hager-Ruhs

Helga Roth

Projektassistenz:

Susanne Likarz / Danijela Skeljic

Wien, im Juni 2019

Im Auftrag des beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
eingerrichteten IVF-Fonds

Gesundheit Österreich GmbH, Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Fax 513 84 72,
E-Mail: ivf@goeg.at, Homepage: www.goeg.at

Inhalt

Tabellen und Abbildungen	III
Kurzfassung	VII
1 Einleitung	1
2 Methode	2
3 Ergebnisse	3
3.1 Versuchsanzahl	3
3.2 Kurzstatistik	6
3.3 IVF-Fonds-Indikationen	9
3.4 Gewonnene Eizellen und transferierte Embryonen	10
3.5 Zusatzbehandlungen	10
3.6 Abbruchgründe	11
3.7 Schwangerschaftsraten	13
3.8 Geburten	22
3.9 Entwicklungen im Zeitverlauf	25
3.10 Kosten	28
4 Schlussfolgerung	29
5 Referenzen	30
6 Anhang	31
6.1 Vertragszentren	31

Tabellen und Abbildungen

Tabellen

Tabelle 3.1:	Anzahl der besuchten Zentren je Paar	5
Tabelle 3.2:	Patientenstromanalyse	6
Tabelle 3.3:	Anzahl der pro Patientin gewonnenen Eizellen / Anzahl der transferierten Embryonen	10
Tabelle 3.4:	Anzahl an Hodenpunktionen, differenziert nach TESE und MESA	10
Tabelle 3.5:	Anwendung von Spendersamen und Eizellspenden	11
Tabelle 3.6:	Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion	16
Tabelle 3.7:	Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion, differenziert nach IVF und ICSI	16

Tabelle 3.8:	Schwangerschaftsraten, differenziert nach ICSI sowie ICSI inklusive Hodenpunktion (TESE, MESA, Kryo-TESE, Kryo-MESA).....	17
Tabelle 3.9:	Schwangerschaftsraten bei Versuchen mit kryokonservierten Embryonen.....	17
Tabelle 3.10:	Anzahl der Versuche, Behandlungsmethoden und Behandlungsverläufe	18
Tabelle 3.11:	Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach klassischem und Blastozystentransfer.....	18
Tabelle 3.12:	Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen	19
Tabelle 3.13:	Anzahl an Mehrlingsschwangerschaften	20
Tabelle 3.14:	Anzahl an Mehrlingsschwangerschaften bei IVF	20
Tabelle 3.15:	Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei ICSI.....	21
Tabelle 3.16:	Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei Kryotransfer.....	21
Tabelle 3.17:	Schwangerschaften 2017 und gemeldete Geburten.....	23
Tabelle 3.18:	Schwangerschaften 2017 und gemeldete Geburten, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen und nach der durchgeführten Methode	23
Tabelle 3.19:	Schwangerschaften 2017 und gemeldete Geburten; Verteilung der Schwangerschaftsdauer, differenziert nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten	24
Tabelle 3.20:	Schwangerschaften 2017 und gemeldete Geburten, differenziert nach Transferart und nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten	24
Tabelle 3.21:	Anzahl der IVF-Versuche, Schwangerschaften, Schwangerschaftsraten und Baby-Take-home-Rate pro Transfer	27
Tabelle 3.22:	IVF-Fondskosten 2014 bis 2018 in Euro.....	28
Tabelle 3.23:	IVF-Fonds-Kostentragung 2018	28
Tabelle 6.1:	Versuchsfrequenz in Vertragszentren.....	31

Abbildungen

Abbildung 3.1:	Anzahl der Paare, gegliedert nach Altersgruppe der Frauen und Versuchsanzahl.....	3
Abbildung 3.2:	Prozentuale Verteilung der Versuchsanzahl je Altersgruppen der Frauen.....	4
Abbildung 3.3:	Anzahl der Paare 2018, gegliedert nach Altersgruppen der Frauen, differenziert nach der Anzahl ihrer insgesamt im IVF-Fonds durchgeführten Versuche	5
Abbildung 3.4:	Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – Gesamtösterreich	7
Abbildung 3.5:	Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – öffentliche IVF-Zentren	8

Abbildung 3.6: Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – private IVF-Zentren.....	8
Abbildung 3.7: IVF-Fonds-taugliche Indikationen.....	9
Abbildung 3.8: IVF-Fonds-Indikationen der Frauen.....	9
Abbildung 3.9: Abbruch vor Punktion – Abbruchgründe.....	11
Abbildung 3.10: Abbruch nach Punktion – Abbruchgründe.....	12
Abbildung 3.11: Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion nach Altersgruppen.....	13
Abbildung 3.12: Schwangerschaftsrate pro Transfer nach Altersgruppen.....	14
Abbildung 3.13: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen.....	14
Abbildung 3.14: Anteil Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten.....	22
Abbildung 3.15: Anzahl der Versuche.....	25
Abbildung 3.16: Entwicklung der Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion.....	26

Kurzfassung

Hintergrund

Seit 1. Jänner 2000 ist das Bundesgesetz, mit dem ein Fonds zur Finanzierung der In-vitro-Fertilisation eingerichtet wurde, in Kraft (IVF-Fonds-Gesetz). Gegenstand dieses Gesetzes ist die Kostenübernahme der In-vitro-Fertilisation durch den Bund.

Im IVF-Fonds-Gesetz ist festgelegt, dass ein nichtöffentliches Register (IVF-Register) von der Gesundheit Österreich GmbH geführt wird.

Methode

Das IVF-Register wird als Online-Applikation geführt, in das die IVF-Zentren pro Patientenpaar einen standardisierten Datensatz eintragen bzw. die Daten via einer Datenupload-Schnittstelle übermitteln können.

Das IVF-Register dient u. a. der Prüfung der Anspruchsberechtigung der Kinderwunschaare sowie der Abrechnung des IVF-Fonds mit den IVF-Zentren.

Die dargestellten Ergebnisse beinhalten alle abgeschlossenen Versuche des Jahres 2018 sowie jene älteren Versuche, die im Jahresbericht 2017 noch nicht aufscheinen, da sie zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht abgeschlossen waren.

Ergebnisse

Im Jahr 2018 führten die österreichischen IVF-Zentren im Rahmen des IVF-Fonds 10.828 IVF-Versuche an 7.088 Paaren durch.

Bei 9.074 Versuchen fand ein Embryotransfer statt, der in 3.080 Fällen zu einer Schwangerschaft führte. Dies entspricht einer Schwangerschaftsrate pro Transfer von 33,9 Prozent. 1.754 Versuche wurden abgebrochen.

Die Baby-Take-Home-Rate pro Transfer betrug auf der Basis der Versuche aus dem Jahr 2017 29,7 Prozent.

Schlussfolgerung

Der vorliegende Bericht stellt das IVF-Fonds-Leistungsgeschehen des Jahres 2018 dar und dient auch als Grundlage für die Qualitätssicherung.

Schlüsselwörter

IVF, IVF-Register, In-Vitro-Fertilisation, Schwangerschaftsrate, Baby-Take-Home-Rate

1 Einleitung

Seit 1. Jänner 2000 ist das Bundesgesetz, mit dem ein Fonds zur Finanzierung der In-vitro-Fertilisation (IVF-Fonds-Gesetz, BGBl I 1999/180, zuletzt geändert durch die IVF-Fonds-Gesetz-Novelle, BGBl I 2018/37), eingerichtet wurde, in Kraft. Gegenstand dieses Gesetzes ist die Kostenübernahme der In-vitro-Fertilisation durch den Bund.

Zu diesem Zweck ist beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) ein Fonds zur Mitfinanzierung der In-vitro-Fertilisation eingerichtet. Durch diesen Fonds werden siebenzig Prozent der Kosten der In-vitro-Fertilisation gedeckt. Die restlichen dreißig Prozent der Kosten sind von den Patientinnen und deren Partnern selbst zu tragen.

Grundsätzlich besteht pro Kinderwunschpaar Anspruch auf Kostentragung von höchstens vier Versuchen bei Fällen eileiterbedingter, durch Endometriose oder PCO-Syndrom bedingter Sterilität der Frau oder bei Fällen von Sterilität beim Mann, sofern zum Zeitpunkt des Versuchsbeginns die Frau, die beabsichtigt, das Kind auszutragen, das vierzigste Lebensjahr und der Mann bzw. die eingetragene Partnerin oder Lebensgefährtin das fünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Krankenanstalten, die In-vitro-Fertilisation unter Kostentragung des IVF-Fonds durchführen (im Bericht IVF-Zentren genannt) benötigen eine Zulassung gemäß § 5 Abs 2 des Fortpflanzungsmedizingesetzes und einen rechtsgültigen Vertrag mit dem IVF-Fonds (vergleiche § 5 IVF-Fonds-Gesetz). Zusätzlich müssen jedes Jahr folgende Qualitätskriterien erfüllt werden:

- » zumindest sechzig Versuche pro Jahr bzw. 180 Versuche in drei Jahren je Vertragszentrum;
- » Nachweis einer Schwangerschaftsrate von 23 Prozent pro Transfer.

Das IVF-Register wird gemäß IVF-Fonds-Gesetz von der Gesundheit Österreich GmbH geführt. Die Gesundheit Österreich GmbH hat gemäß § 7 Abs 6 IVF-Fonds-Gesetz zumindest einmal jährlich eine Datenauswertung zu erstellen. Der vorliegende Bericht stellt die Daten des IVF-Registers für das Jahr 2018 dar.

Nach einer kurzen Methodenbeschreibung werden die Ergebnisse des Jahres 2018 dargestellt und im Anschluss mit den Vorjahresdaten verglichen. Die aus den IVF-Versuchen resultierenden IVF-Fonds-Kosten sind in Kapitel 3.10 dargestellt. Die IVF-Zentren sind aus dem Anhang ersichtlich.

2 Methode

Das IVF-Register wird als Online-Applikation geführt, in das die IVF-Zentren für jede IVF-Fonds-Behandlung einen standardisierten Datensatz einmelden. Neben der manuellen Dateneingabe mittels Webbrowser ist auch die Nutzung einer Datenupload-Schnittstelle möglich.

Neben der Datendokumentation dient das IVF-Register der Prüfung der Anspruchsberechtigung der Kinderwunschaare sowie der Abrechnung des IVF-Fonds mit den IVF-Zentren.

Die im Kapitel 3 dargestellten Ergebnisse beinhalten alle abgeschlossenen Versuche des Jahres 2018, die zum Stichtag 17. Februar 2019 vollständig im IVF-Register dokumentiert waren. Zusätzlich sind all jene älteren Versuche enthalten, die nicht in den Jahresbericht des Vorjahres aufgenommen werden konnten, da diese Versuche zum damaligen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen bzw. noch nicht vollständig dokumentiert waren.

Die Tabellen stellen jeweils die Werte für alle IVF-Fonds-Versuche insgesamt sowie getrennt nach den öffentlichen und privaten IVF-Fonds-Zentren dar.

Als erfolgreich im Sinne einer eingetretenen Schwangerschaft werden alle jene Versuche gewertet, bei denen anhand einer frühestens ab der fünften Woche nach dem Embryotransfer durchgeführten Ultraschalluntersuchung eine Herzaktion festgestellt und dokumentiert wurde.

Die dargestellte Baby-Take-home-Rate bezieht sich auf im Jahr 2017 durchgeführte Versuche.

Die Daten sind in einer MS-SQL-Datenbank gespeichert und werden mit Microsoft Access ausgewertet.

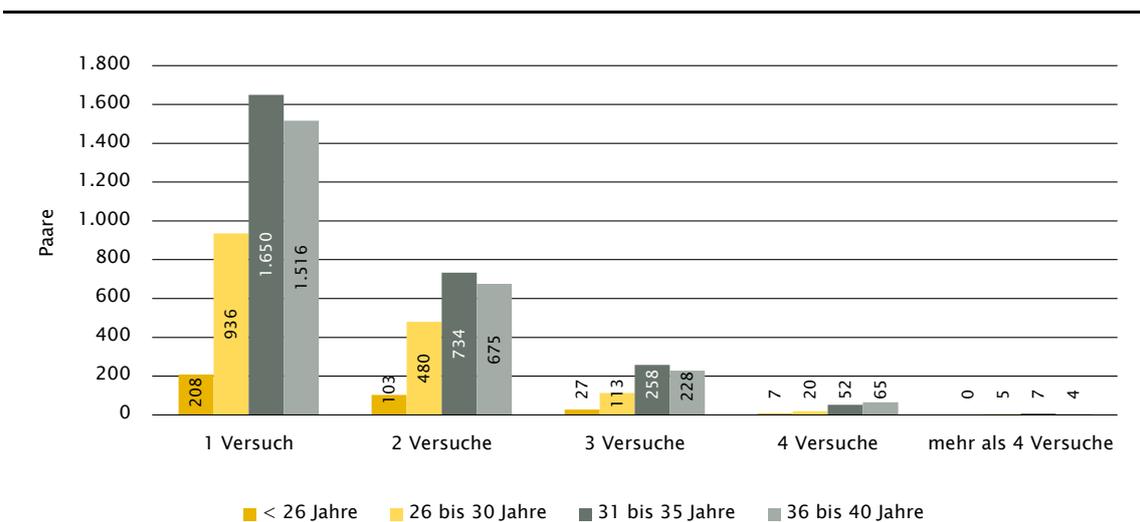
3 Ergebnisse

3.1 Versuchsanzahl

Im Jahr 2018 führten die 30 österreichischen IVF-Zentren 10.828 IVF-Fonds-Versuche bei 7.088 Paaren durch. Dies ergibt eine durchschnittliche Rate von 1,5 Behandlungszyklen je Frau im Jahr 2018.

Die meisten Frauen sind mit 38 Prozent in der Altersgruppe 31 bis 35 Jahre, gefolgt von den 36- bis 40-Jährigen mit 35 Prozent. 22 Prozent der Frauen sind zwischen 26 und 30 Jahre, fünf Prozent sind unter 26 Jahre alt. Mehr als 4 Versuche je Paar sind möglich, da nach einer erfolgreich herbeigeführten Schwangerschaft ein Anspruch auf 4 weitere Versuche entsteht.

Abbildung 3.1:
Anzahl der Paare, gegliedert nach Altersgruppe der Frauen und Versuchsanzahl

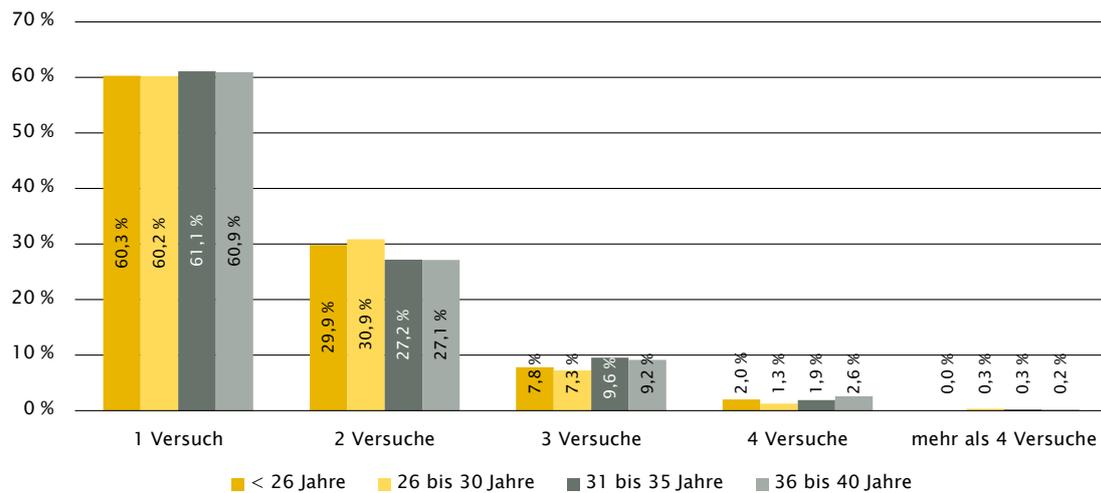


Versuche je Paar	Altersklasse der Frauen				Summe Paare		Summe Versuche
	< 26 Jahre	26 bis 30 Jahre	31 bis 35 Jahre	36 bis 40 Jahre	absolut	Prozent	
1	208	936	1.650	1.516	4.310	60,8	4.310
2	103	480	734	675	1.992	28,1	3.984
3	27	113	258	228	626	8,8	1.878
4	7	20	52	65	144	2,0	576
> 4	—	5	7	4	16	0,2	80
Summe	345	1.554	2.701	2.488	7.088	100,0	10.828
in Prozent	5	22	38	35	100,0		

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Bei rund 61 Prozent der Frauen wurde im Jahr 2018 ein Versuch und bei 28 Prozent der Frauen wurden zwei Versuche dokumentiert. Ein geringer Prozentsatz verteilt sich auf drei, vier und mehr als vier durchgeführte Versuche je Paar. Die folgende Abbildung stellt diese Zahlen unterteilt nach Altersgruppen grafisch dar.

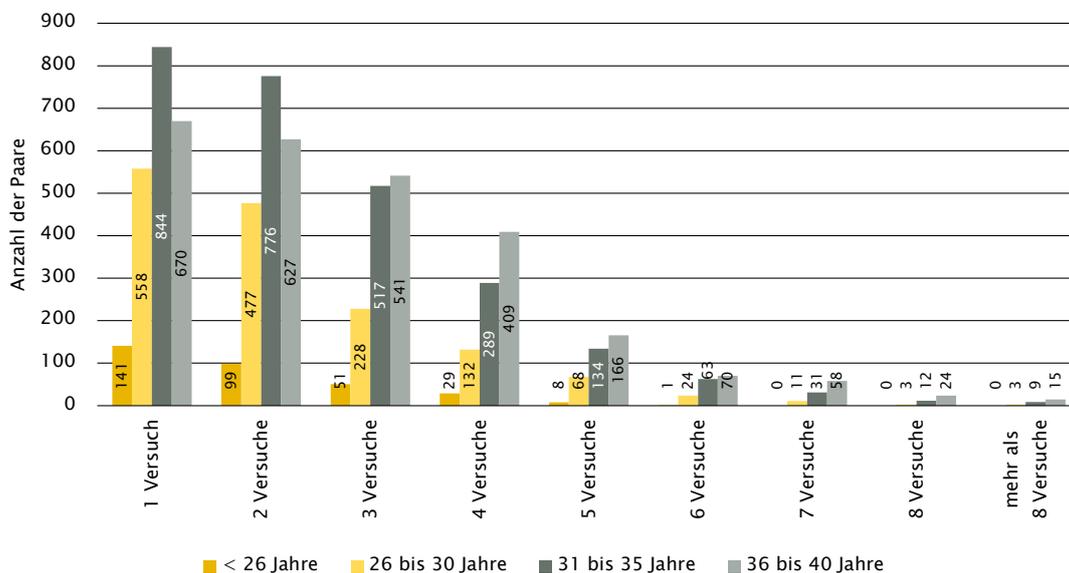
Abbildung 3.2:
Prozentuale Verteilung der Versuchsanzahl je Altersgruppen der Frauen



Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Die folgende Grafik stellt für die 7.088 Paare mit im Jahr 2018 mindestens einem IVF-Versuch – differenziert nach Altersgruppen der Frau – dar, wie viele Versuche von diesen Paaren bisher insgesamt durchgeführt wurden. So haben im Jahr 2018 844 Frauen im Alter von 31 bis 35 Jahren erstmals einen IVF-Fonds-Versuch durchgeführt. In dieser Altersklasse haben 517 Frauen im Jahr 2018 ebenfalls zumindest einen IVF-Versuch durchgeführt, insgesamt aber drei IVF-Versuche. Neun der 31- bis 35-jährigen Frauen, mit im Jahr 2018 zumindest einem IVF-Versuch, haben insgesamt mehr als acht Versuche im IVF-Register dokumentiert.

Abbildung 3.3:
Anzahl der Paare 2018, gegliedert nach Altersgruppen der Frauen,
differenziert nach der Anzahl ihrer insgesamt im IVF-Fonds durchgeführten Versuche



Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2000 bis 2018

Seit Bestehen des IVF-Fonds haben sich 88 Prozent der Paare nur in einem IVF-Zentrum behandeln lassen. 11 Prozent haben IVF-Behandlungen in zwei IVF-Zentren durchführen lassen (vgl. Tabelle 3.1).

Tabelle 3.1:
Anzahl der besuchten Zentren je Paar

Anzahl der besuchten Zentren	Anzahl der Paare	Anteil in Prozent
1	48.440	88,2
2	6.003	10,9
3	421	0,8
4	27	0,1
Gesamt	54.891	100,0

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2000 bis 2018

Im Bundesland Wien wurden mit 3.591 die meisten IVF-Versuche im Jahr 2018 durchgeführt, davon 63,9 Prozent (2.296) bei Frauen mit Wohnort Wien. Die verbleibenden 1.295 IVF-Versuche wurden verstärkt bei Frauen mit Wohnort Niederösterreich durchgeführt. Von den 2.387 IVF-Versuchen von Frauen mit Wohnort Wien wurden 96,2 Prozent (2.296) im Wohnbundesland durchgeführt. Frauen mit Wohnort Niederösterreich haben zu 26,8 Prozent (510) ihre IVF-Behandlung in Niederösterreich und zu 59 Prozent (1.130) in Wien durchführen lassen (vgl. Tabelle 3.2).

Tabelle 3.2:
Patientenstromanalyse

Patientinnen-herkunft	Standorte der IVF-Zentren									Summe
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	
B	102	6	78	—	—	13	4	—	113	316
K	—	596	—	—	3	3	1	1	11	615
NÖ	19	—	510	242	4	—	—	—	1.130	1.905
OÖ	—	2	2	1.605	112	—	4	1	18	1.744
S	—	12	—	16	594	4	14	—	1	641
ST	13	448	16	38	21	969	—	—	17	1.522
T	—	36	—	10	59	—	913	32	4	1.054
V	—	—	—	4	—	—	9	546	1	560
W	3	—	71	9	3	2	—	3	2.296	2.387
Summe	137	1.100	677	1.924	796	991	945	583	3.591	10.744

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

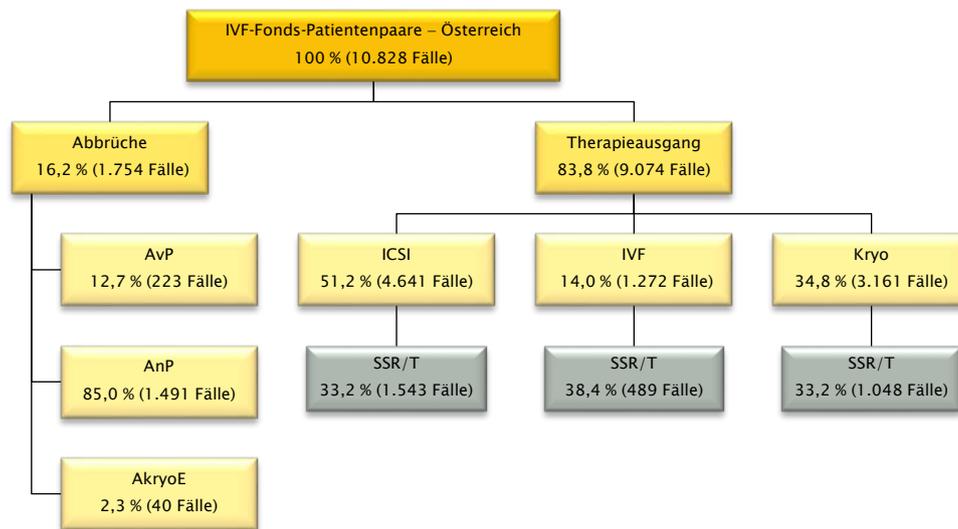
3.2 Kurzstatistik

Von den im Jahr 2018 abgeschlossenen 10.828 IVF-Behandlungen wurde bei 1.754 Versuchen (16,2 Prozent) die Behandlung abgebrochen. 223 Versuche wurden vor und 1.491 Versuche nach der Follikelpunktion abgebrochen. Von den nach der Follikelpunktion abgebrochenen Versuchen wurden 429 nach IVF (28,8 Prozent) und 1.062 nach ICSI (71,2 Prozent) abgebrochen. 40 Mal wurde ein Versuch mit kryokonservierten Embryonen abgebrochen. In den verbleibenden 83,8 Prozent der Versuche wurde ein Embryotransfer durchgeführt und ein Therapieausgang an das Register gemeldet (Therapieausgang bedeutet klinische Schwangerschaft oder Abbruchblutung nach erfolgtem Transfer).

Bei 14 Prozent aller mit einem Therapieausgang abgeschlossenen Versuche wurde die klassische In-vitro-Fertilisations-Methode durchgeführt und eine Schwangerschaftsrate pro Transfer von 38,4 Prozent erreicht. Die intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI) wurde bei 51,2 Prozent der Versuche angewandt und führte zu einer Schwangerschaftsrate von 33,2 Prozent. Bei 34,8 Prozent aller im Jahr 2018 dokumentierten Therapieausgänge wurde ein Transfer mit kryokonservierten Embryonen durchgeführt, der zu einer Schwangerschaftsrate von 33,2 Prozent führte.

Die folgende Abbildung stellt die genannten Gesamtzahlen für den IVF-Fonds insgesamt grafisch dar, Abbildung 3.5 zeigt diese Zahlen für öffentliche Zentren und Abbildung 3.6 für die privaten Zentren.

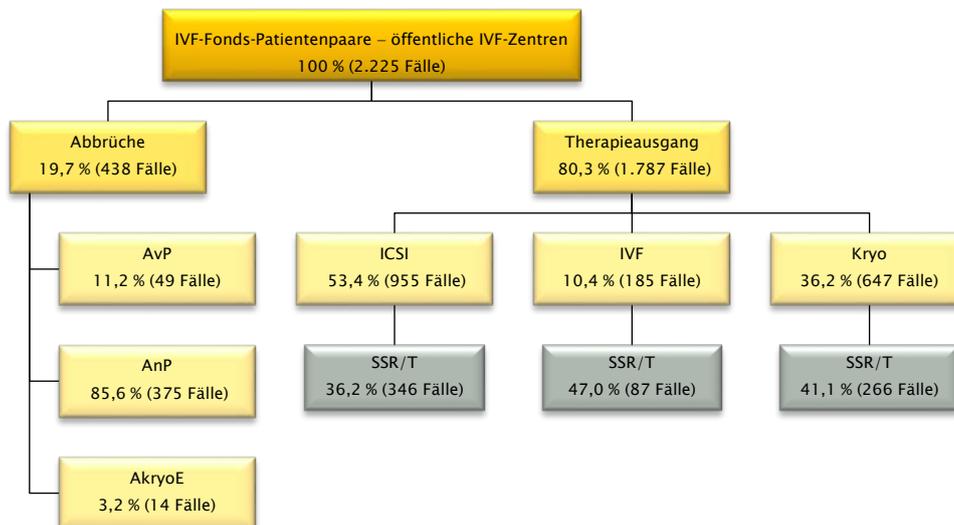
Abbildung 3.4:
Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – Gesamtösterreich



AvP = Abbruch vor Punktion, AnP = Abbruch nach Punktion, AkryoE = Abbruch eines Versuchs mit kryokonservierten Embryonen, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation, Kryo = Transfer mit kryokonservierten Embryonen, SSR/T = Schwangerschaftsrate pro Transfer

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

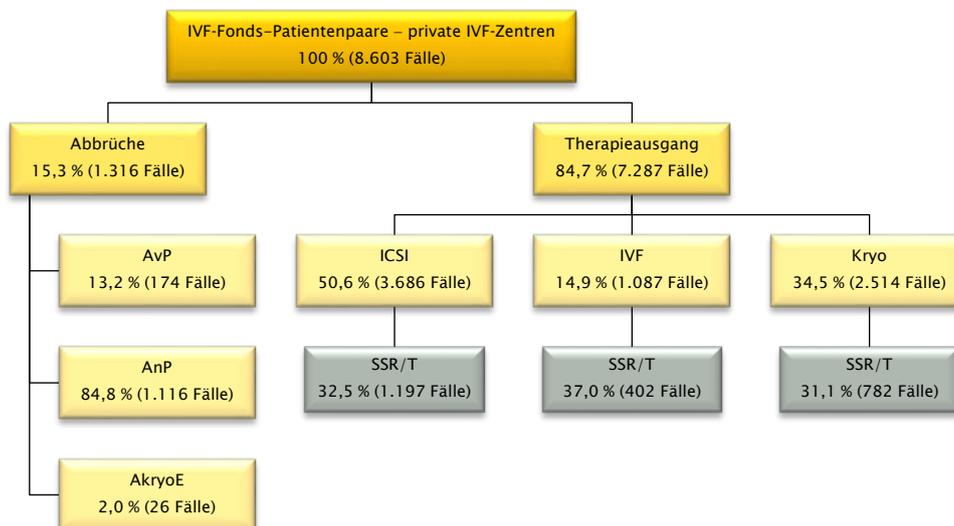
Abbildung 3.5:
Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – öffentliche IVF-Zentren



AvP = Abbruch vor Punktion, AnP = Abbruch nach Punktion, AkryoE = Abbruch eines Versuchs mit kryokonservierten Embryonen, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation, Kryo = Transfer mit kryokonservierten Embryonen, SSR/T = Schwangerschaftsrate pro Transfer

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Abbildung 3.6:
Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – private IVF-Zentren



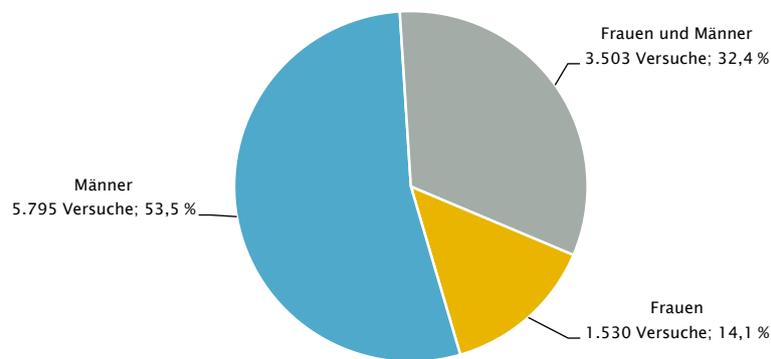
AvP = Abbruch vor Punktion, AnP = Abbruch nach Punktion, AkryoE = Abbruch eines Versuchs mit kryokonservierten Embryonen, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation, Kryo = Transfer mit kryokonservierten Embryonen, SSR/T = Schwangerschaftsrate pro Transfer

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

3.3 IVF-Fonds-Indikationen

Bei mehr als der Hälfte der IVF-Versuche (53,5 Prozent bzw. 5.795 von 10.828) liegt die IVF-Fonds-Indikation ausschließlich beim Mann. 14,1 Prozent der Versuche (1.530 von 10.828) werden aufgrund einer Indikation vorgenommen, die ausschließlich die Frau betrifft. Bei den verbleibenden 3.503 (32,4 Prozent) Versuchen liegen bei beiden Geschlechtern IVF-Fonds-taugliche Indikationen vor.

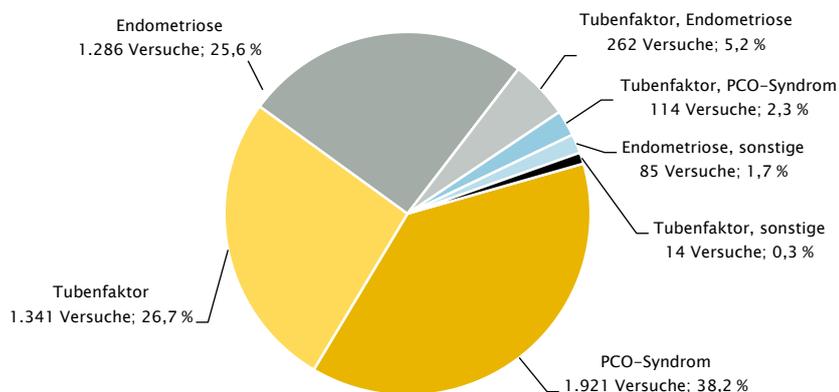
Abbildung 3.7:
IVF-Fonds-taugliche Indikationen



Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Das PCO-Syndrom ist mit 1.921 Versuchen (38,2 Prozent) die häufigste IVF-Fonds-Indikation der Frauen, gefolgt vom Tubenfaktor mit 26,7 Prozent sowie der Endometriose bei 25,6 Prozent.

Abbildung 3.8:
IVF-Fonds-Indikationen der Frauen



Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

3.4 Gewonnene Eizellen und transferierte Embryonen

Im Jahr 2018 wurden in den IVF-Fonds-Zentren durchschnittlich 9,7 Eizellen gewonnen und 1,3 Embryonen transferiert, wobei die Anzahl der transferierten Embryonen zwischen den IVF-Zentren zwischen 1,0 und 1,7 schwankt.

Betrachtet man die Versuche mit nur einem transferierten Embryo, zeigt sich, dass in 53,4 Prozent ein sogenannter elektiver Single-Embryo-Transfer stattfand (Anzahl fertilisierter Eizellen ≥ 2).

Tabelle 3.3:
Anzahl der pro Patientin gewonnenen Eizellen / Anzahl der transferierten Embryonen

IVF-Zentren	Anzahl der durchschnittlich gewonnenen Eizellen	Anzahl der transferierten Embryonen				Elektiver Single-Embryo-Transfer	
		Durchschnitt	1	2	3	absolut	Prozent
Summe öffentliche Zentren	10,2	1,2	1.385	398	4	726	52,4
Summe private Zentren	9,6	1,3	5.232	2.042	13	2.806	53,6
2018 IVF-Fonds	9,7	1,3	6.617	2.440	17	3.532	53,4

Elektiver Single-Embryo-Transfer = Anzahl fertilisierte Eizellen ≥ 2

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

3.5 Zusatzbehandlungen

Im Jahr 2018 wurden bei 10.828 Versuchen im Rahmen des IVF-Fonds 220 Hodenpunktionen gemeldet (2,0 Prozent), davon wurden 172 (78,2 Prozent) von privaten Zentren dokumentiert (vgl. Tabelle 3.4).

Tabelle 3.4:
Anzahl an Hodenpunktionen, differenziert nach TESE und MESA

IVF-Zentren	Fertilisierung ICSI mit		Fertilisierung ICSI mit		TESE/MESA absolut
	TESE	MESA	KRYO-TESE	KRYO-MESA	
Summe öffentliche Zentren	14	2	31	1	48
Summe private Zentren	69	10	88	5	172
2018 IVF-Fonds	83	12	119	6	220

MESA = microsurgical epididymal sperm aspiration
TESE = testicular sperm extraction

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Im Rahmen des IVF-Fonds wurden 242 Versuche mit Spendersamen durchgeführt. 180 IVF- und 48 ICSI-Versuche sowie 14 Versuche unter Verwendung kryokonservierter Embryonen. Eine Eizellspende wurde bei 62 Versuchen dokumentiert.

Tabelle 3.5:
Anwendung von Spendersamen und Eizellspenden

IVF-Zentren	Spendersamen			Eizellspende	
	IVF	ICSI	Kryo	Vollversuch	Kryoversuch
Summe öffentliche Zentren	5	12	3	—	—
Summe private Zentren	175	36	11	33	29
2018 IVF-Fonds	180	48	14	33	29

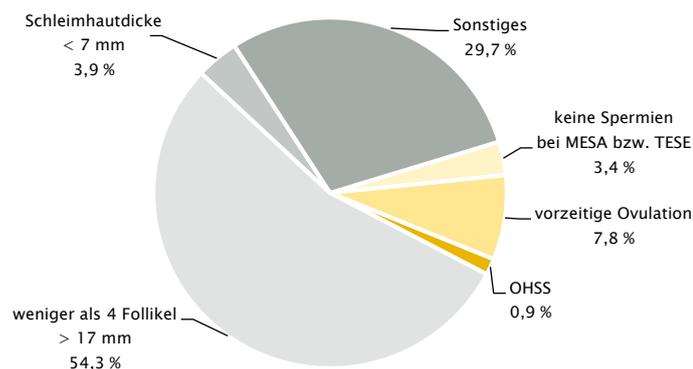
IVF = In-vitro-Fertilisation, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, Kryo = Transfer mit kryokonservierten Embryonen

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

3.6 Abbruchgründe

Von den 232 Abbruchgründen vor Punktion (Mehrfachauswahl möglich) wurde zu 54,3 Prozent ein Abbruch aufgrund „weniger als 4 Follikel > 17 mm“ dokumentiert. Wegen Überstimulation (OHSS) musste in zwei Fällen der Versuch vor der Punktion abgebrochen werden.

Abbildung 3.9:
Abbruch vor Punktion – Abbruchgründe

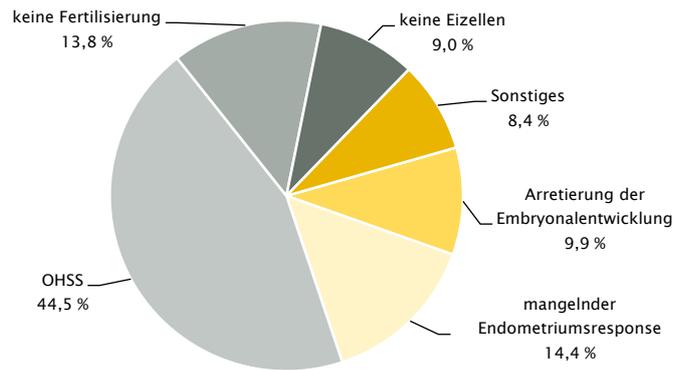


OHSS = ovarielles Hyperstimulationssyndrom
MESA = microsurgical epididymal sperm aspiration
TESE= testicular sperm extraction

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Von den 1.517 Abbruchgründen nach Follikelpunktion (Mehrfachauswahl möglich) wurde zu 13,8 Prozent eine fehlende Fertilisierung (209 Versuche) und zu 9 Prozent fehlende Eizellen (137 Versuche) angegeben. Überstimulation (OHSS) wurde in 44,5 Prozent angegeben (675 Versuche).

Abbildung 3.10:
Abbruch nach Punktion – Abbruchgründe



OHSS = ovarielles Hyperstimulationssyndrom

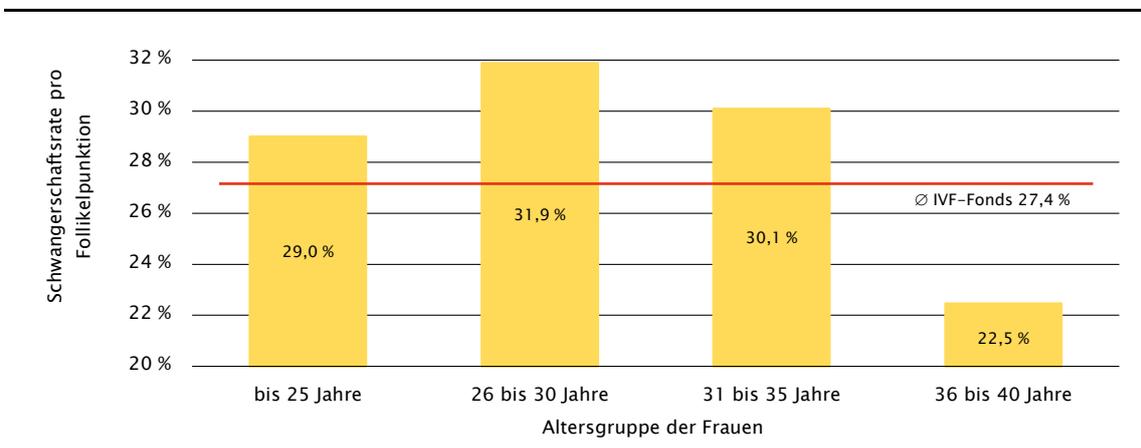
Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

3.7 Schwangerschaftsraten

Im Jahr 2018 betrug die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion österreichweit 27,4 Prozent. In der Altersgruppe der 26- bis 30-jährigen Frauen wurde mit 31,9 Prozent die höchste Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion erzielt, gefolgt von den 31- bis 35-jährigen mit 30,1 Prozent. Die Altersgruppe bis 25 Jahre weist eine Schwangerschaftsrate von 29,0 Prozent auf; die 36- bis 40-jährigen eine Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion von 22,5 Prozent.

Bei 38 Versuchen kam es zu einer extrauterinen Schwangerschaft, die aus medizinischen Gründen beendet werden musste. Diese extrauterinen Schwangerschaften sind nicht in der Schwangerschaftsrate enthalten.

Abbildung 3.11:
Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion nach Altersgruppen

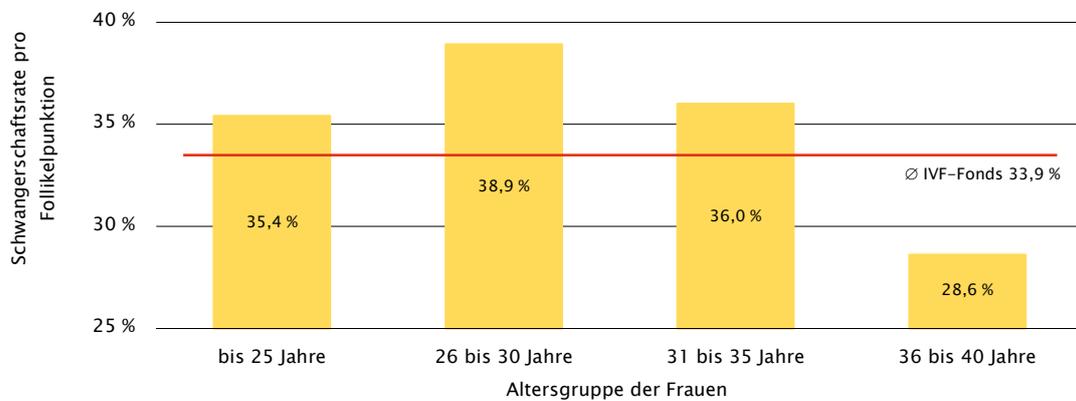


Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Alle öffentlichen IVF-Fonds-Zentren insgesamt erreichen eine Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion von 28,6 Prozent und alle privaten IVF-Zentren eine Rate von 27,2 Prozent (vgl. Tabelle 3.6).

Die Schwangerschaftsrate pro Transfer betrug im Jahr 2018 österreichweit 33,9 Prozent. In der Altersgruppe der 26- bis 30-jährigen Frauen wurde mit 38,9 Prozent die höchste Schwangerschaftsrate pro Transfer erzielt, gefolgt von den 31- bis 35-jährigen mit 36,0 Prozent. Die Altersgruppe bis 25 Jahre weist eine Transferrate von 35,4 Prozent auf; die 36- bis 40-jährigen eine Schwangerschaftsrate pro Transfer von 28,6 Prozent

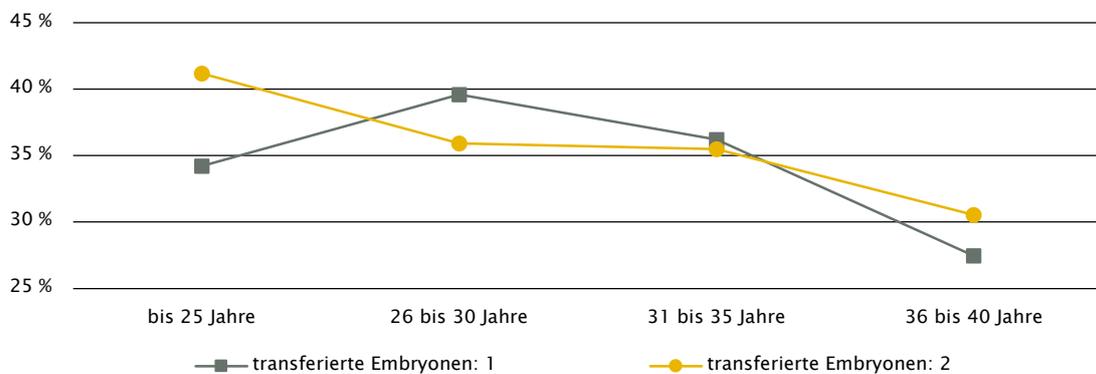
Abbildung 3.12:
Schwangerschaftsrate pro Transfer nach Altersgruppen



Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Schwangerschaftsraten pro Transfer je Altersgruppe differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen. Die Schwangerschaftsrate für 3 transferierte Embryonen wird aufgrund der geringen Fallzahl nicht je Altersgruppe dargestellt (vgl. Tabelle 3.12).

Abbildung 3.13:
Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen



Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Tabelle 3.7 weist die Schwangerschaftsraten pro Foli­kelpunktion, getrennt nach „IVF“, „ICSI“, „IVF, ICSI und kryokonservierte Embryonen“, mit dem jeweiligen Durchschnittsalter der Frauen aus. Die Schwangerschaftsrate pro Foli­kelpunktion bei einer IVF-Behandlung liegt bei 32,2 Prozent; bei ICSI-Behandlung bei 27,1 Prozent.

Tabelle 3.8 zeigt zusätzlich zur Schwangerschaftsrate bei ICSI die Schwangerschaftsrate bei ICSI und einer durchgeführten Hodenpunktion. Die Schwangerschaftsrate ICSI bei einer durchgeführten Hodenpunktion steigt von 27,1 auf 30,6 Prozent.

Tabelle 3.9 stellt die Versuche und Schwangerschaftsraten bei Versuchen mit kryokonservierten Embryonen dar. 79 Prozent der Versuche (2.540) mit kryokonservierten Embryonen werden von den privaten IVF-Zentren dokumentiert. Diese erreichen eine Schwangerschaftsrate pro Kryotransfer von 31,1 Prozent. Die öffentlichen IVF-Zentren weisen eine diesbezügliche Schwangerschaftsrate von 41,1 Prozent auf.

Tabelle 3.10 stellt die Anzahl der durchgeführten Behandlungsmethoden für alle IVF-Fonds-Zentren sowie getrennt nach öffentlichen und privaten IVF-Zentren dar.

Österreichweit ist die Schwangerschaftsrate pro Transfer bei einem Blastozystentransfer mit 36,5 Prozent weit höher als bei einem klassischen Transfer mit 26,5 Prozent. Von der Gesamtzahl der Transfers werden österreichweit 74,8 Prozent Blastozysten- und 25,2 Prozent klassische Transfers durchgeführt (vgl. Tabelle 3.11).

Tabelle 3.12 zeigt die Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen. Bei einem transferierten Embryo liegt die Schwangerschaftsrate pro Transfer bei 34,1 Prozent; bei zwei transferierten Embryonen liegt diese Rate bei 33,4 Prozent.

Tabelle 3.6:
Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion

IVF-Zentren	Anzahl Versuche	Alter der Frau												
		bis 25 Jahre			26 bis 30 Jahre			31 bis 35 Jahre			36 bis 40 Jahre			alle Altersklassen
		SS	FP	SSR/FP in Prozent	SS	FP	SSR/FP in Prozent	SS	FP	SSR/FP in Prozent	SS	FP	SSR/FP in Prozent	SSR/FP in Prozent
Summe öffentliche Zentren	2.225	30	94	31,9	91	338	26,9	177	561	31,6	135	522	25,9	28,6
Summe private Zentren	8.603	68	244	27,9	383	1.149	33,3	640	2.154	29,7	508	2.342	21,7	27,2
2018 IVF-Fonds	10.828	98	338	29,0	474	1.487	31,9	817	2.715	30,1	643	2.864	22,5	27,4

SS = Schwangerschaft, SSR/FP = Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion (ohne Kryo-Versuche)

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Tabelle 3.7:
Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion, differenziert nach IVF und ICSI

IVF-Zentren	Anz. Fälle	Anz. Punkt	Anz. SS	SSR in Prozent	Anz. Kryo	Anz. Punkt + Kryo	Anz. SS Kryo	Anz. SS IVF + ICSI + Kryo	SSR IVF + ICSI + Kryo in Prozent	Anz. IVF	Anz. SS IVF	SSR IVF in Prozent	dAgeF IVF	Anz. ICSI	Anz. SS ICSI	SSR ICSI in Prozent	dAgeF ICSI
Summe öffentliche Zentren	2.225	1.515	433	28,6	661	2.176	266	699	32,1	267	87	32,6	33,2	1.220	346	28,4	33,1
Summe private Zentren	8.603	5.889	1.599	27,2	2.540	8.429	782	2.381	28,2	1.253	402	32,1	33,0	4.483	1.197	26,7	33,9
2018 IVF-Fonds	10.828	7.404	2.032	27,4	3.201	10.605	1.048	3.080	29,0	1.520	489	32,2	33,1	5.703	1.543	27,1	33,7

Anz. = Anzahl, Punkt = Punktion, SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate, Kryo = Versuch mit kryokonservierten Embryonen, IVF = In-vitro-Fertilisation, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, dAgeF = durchschnittliches Alter der Frau

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Tabelle 3.8:

Schwangerschaftsraten, differenziert nach ICSI sowie ICSI inklusive Hodenpunktion (TESE, MESA, Kryo-TESE, Kryo-MESA)

IVF-Zentren	Anz. Fälle	Anz. ICSI	Anz. SS ICSI	SSR ICSI in Prozent	Anz. ICSI mit TESE, MESA	Anz. SS ICSI mit TESE, MESA	SSR ICSI mit TESE, MESA in Prozent
Summe öffentliche Zentren	2.225	1.220	346	28,4	48	18	37,5
Summe private Zentren	8.603	4.483	1.197	26,7	168	48	28,6
2018 IVF-Fonds	10.828	5.703	1.543	27,1	216	66	30,6

Anz. = Anzahl, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate, TESE= testicular sperm extraction inkl. Kryo-TESE, MESA = microsurgical epididymal sperm aspiration inkl. Kryo-MESA

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Tabelle 3.9:

Schwangerschaftsraten bei Versuchen mit kryokonservierten Embryonen

IVF-Zentren	Anzahl Versuche mit kryokonservierten Embryonen	Anzahl Kryo-abbruch	Abbruch in Prozent	Anzahl Kryo-transfers	Anzahl SS Kryo	SSR pro Kryotransfer in Prozent
Summe öffentliche Zentren	661	14	2,1	647	266	41,1
Summe private Zentren	2.540	26	1,0	2.514	782	31,1
2018 IVF-Fonds	3.201	40	1,2	3.161	1.048	33,2

SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate, Kryo = Versuch mit kryokonservierten Embryonen

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Tabelle 3.10:

Anzahl der Versuche, Behandlungsmethoden und Behandlungsverläufe

IVF-Zentren	Fälle		AvP	AnP	AnP ICSI	TA-IVF	TA-ICSI	TA kryo überz. E	TA Kryo nach AnP	Abbr Kryo überz. E	Abbr Kryo nach AnP	Abbrüche in Prozent	Anteil IVF in Prozent	Anteil ICSI in Prozent
	Anzahl	Prozent												
Summe öffentliche Zentren	2.225	20,5	49	110	265	185	955	453	194	10	4	19,7	16,2	83,8
Summe private Zentren	8.603	79,5	174	319	797	1.087	3.686	1.960	554	22	4	15,3	22,8	77,2
2018 IVF-Fonds	10.828	100,0	223	429	1.062	1.272	4.641	2.413	748	32	8	16,2	21,5	78,5

AvP = Abbruch vor Punktion, AnP = Abbruch nach Punktion, AnP ICSI = Abbruch nach Punktion ICSI, TA-IVF = Therapieausgang IVF, TA-ICSI = Therapieausgang ICSI, TA Kryo überz. E = Kryoversuch mit überzähligen Embryonen, TA Kryo nach AnP = Kryoversuch nach vorübergehendem Abbruch des Versuches, Abbr Kryo überz. E = Abbruch des Kryoversuches mit überzähligen Embryonen

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Tabelle 3.11:

Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach klassischem und Blastozystentransfer

IVF-Zentren	Anzahl Transfer		Anzahl SS		SSR in Prozent		SSR in Prozent
	Blastozysten	klassisch	Blastozysten	klassisch	Blastozysten	klassisch	Transfer Gesamt
Summe öffentliche Zentren	1.336	451	560	139	41,9	30,8	39,1
	74,8%	25,2%					
Summe private Zentren	5.451	1.836	1.914	467	35,1	25,4	32,7
	74,8 %	25,2 %					
2018 IVF-Fonds	6.787	2.287	2.474	606	36,5	26,5	33,9
	74,8 %	25,2 %					

SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Tabelle 3.12:
Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen

IVF-Zentren	1 transferierter Embryo			2 transferierte Embryonen			3 transferierte Embryonen			alle Transfers insgesamt		
	Anz. Fälle	Anz. SS	SSR/Transfer in Prozent	Anz. Fälle	Anz. SS	SSR/Transfer in Prozent	Anz. Fälle	Anz. SS	SSR/Transfer in Prozent	Anz. Fälle	Anz. SS	SSR/Transfer in Prozent
Summe öffentliche Zentren	1.385	543	39,2	398	153	38,4	4	3	75,0	1.787	699	39,1
Summe private Zentren	5.232	1.714	32,8	2.042	663	32,5	13	4	30,8	7.287	2.381	32,7
2018 IVF-Fonds	6.617	2.257	34,1	2.440	816	33,4	17	7	41,2	9.074	3.080	33,9

SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Mehrlingsschwangerschaften

Von den 3.080 dokumentierten Schwangerschaften im Jahr 2018 waren 92,5 Prozent Einlingschwangerschaften, 7,1 Prozent Zwillingschwangerschaften und 0,4 Prozent Drillingschwangerschaften (vgl. Tabelle 3.13).

Tabelle 3.13:
Anzahl an Mehrlingsschwangerschaften

IVF-Zentren	Summe klinische SS	Herzaktivität: 1		Herzaktivität: 2		Herzaktivität: 3	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Summe öffentliche Zentren	699	648	92,7	51	7,3	—	—
Summe private Zentren	2.381	2.202	92,5	168	7,1	11	0,5
2018 IVF-Fonds	3.080	2.850	92,5	219	7,1	11	0,4

SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Aus den Tabellen 3.14, 3.15 und 3.16 ist die Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften, differenziert nach IVF und ICSI sowie bei Kryotransfer, ersichtlich.

Tabelle 3.14:
Anzahl an Mehrlingsschwangerschaften bei IVF

IVF-Zentren	Summe klinische SS	Herzaktivität: 1		Herzaktivität: 2		Herzaktivität: 3	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Summe öffentliche Zentren	87	75	86,2	12	13,8	—	—
Summe private Zentren	402	374	93,0	27	6,7	1	0,2
2018 IVF-Fonds	489	449	91,8	39	8,0	1	0,2

SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Tabelle 3.15:
Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei ICSI

IVF-Zentren	Summe klinische SS	Herzaktivität: 1		Herzaktivität: 2		Herzaktivität: 3	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Summe öffentliche Zentren	346	324	93,6	22	6,4	—	—
Summe private Zentren	1.197	1.100	91,9	89	7,4	8	0,7
2018 IVF-Fonds	1.543	1.424	92,3	111	7,2	8	0,5

SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Tabelle 3.16:
Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei Kryotransfer

IVF-Zentren	Summe klinische SS	Herzaktivität: 1		Herzaktivität: 2		Herzaktivität: 3	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Summe öffentliche Zentren	266	249	93,6	17	6,4	—	—
Summe private Zentren	782	728	93,1	52	6,6	2	0,3
2018 IVF-Fonds	1.048	977	93,2	69	6,6	2	0,2

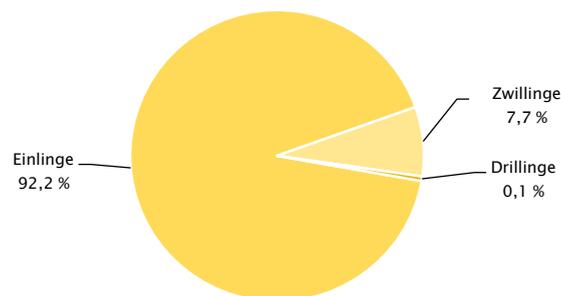
SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

3.8 Geburten

Die dokumentierten Geburten für die Versuche aus dem Jahr 2018 verteilten sich zu 92,2 Prozent auf Einlingsgeburten, zu 7,7 Prozent auf Zwillings- und zu 0,1 Prozent auf Drillingsgeburten.

Abbildung 3.14:
Anteil Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten



Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Um die gemeldeten Geburten im Vergleich zu den dokumentierten Schwangerschaften darstellen zu können, muss auf die Versuche des Jahres 2017 zurückgegriffen werden. Die für die Berechnung der Baby-Take-home-Rate wichtige Melderate der Versuchsausgänge (Geburt bzw. vorzeitiger Schwangerschaftsabbruch) liegt bei 98,1 Prozent. Die Baby-Take-home-Rate errechnet sich aus den gemeldeten Geburten pro Follikelpunktion bzw. Kryotransfer und liegt bei 25,7 Prozent. Die durchschnittliche Baby-Take-home-Rate liegt in den öffentlichen Zentren bei 25,9 Prozent und in den privaten Zentren bei 25,7 Prozent (vgl. Tabelle 3.17).

Die Baby-Take-home-Rate pro Transfer beträgt bei 29,7 Prozent. Differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen liegt sie bei 29,2 Prozent bei einem Embryo, bei 30,7 Prozent bei zwei Embryonen und bei 25 Prozent beim Transfer dreier Embryonen. Tabelle 3.18 differenziert diese Ergebnisse zusätzlich nach der durchgeführten Behandlungsmethode (IVF, ICSI und Verwendung kryokonservierter Embryonen).

55,4 Prozent der Geburten waren Spontan-Geburten. Geburten in der 37. bis 40. Schwangerschaftswoche waren zu 62 Prozent Spontan-Geburten, wobei Geburten vor der 37. Schwangerschaftswoche nur zu 30 Prozent Spontan-Geburten waren. Tabelle 3.19 zeigt für die dokumentierten Geburten des Jahres 2017 die Verteilung auf die Schwangerschaftsdauer, differenziert nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten, sowie die Rate an Spontangeburt bzw. die Sectio-Rate.

Tabelle 3.20 zeigt die gemeldeten Geburten 2017, differenziert nach der Transferart (Blastozysten-transfer oder klassischer Transfer) und daraus resultierenden Einlings-, Zwillings- oder Drillingsgeburten.

Tabelle 3.17:
Schwangerschaften 2017 und gemeldete Geburten

IVF-Zentren	Anz. Punkt + Kryo	Schwangerschaften	Gemeldete Geburten	Melderate Schwangerschaftsausgang in Prozent	SSR IVF + ICSI + Kryo in Prozent	Baby-Take-home-Rate in Prozent
Summe öffentliche Zentren	1.996	614	517	99,5	30,8	25,9
Summe private Zentren	7.978	2.356	2.048	97,7	29,5	25,7
2017/2018 IVF-Fonds	9.974	2.970	2.565	98,1	29,8	25,7

SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Tabelle 3.18:
Schwangerschaften 2017 und gemeldete Geburten, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen und nach der durchgeführten Methode

Behandlungsmethoden	1 transferierter Embryo			2 transferierte Embryonen			3 transferierte Embryonen			Gesamt		
	Anzahl Fälle	Anzahl Geburten	BTH-Rate/Transfer in Prozent	Anzahl Fälle	Anzahl Geburten	BTH-Rate/Transfer in Prozent	Anzahl Fälle	Anzahl Geburten	BTH-Rate/Transfer in Prozent	Anzahl Fälle	Anzahl Geburten	BTH-Rate/Transfer in Prozent
ICSI	2.877	837	29,1	1.490	452	30,3	13	4	30,8	4.380	1.293	29,5
IVF	972	313	32,2	516	163	31,6	2	—	—	1.490	476	31,9
KRYO	2.170	610	28,1	605	186	30,7	1	—	—	2.776	796	28,7
Summe	6.019	1.760	29,2	2.611	801	30,7	16	4	25,0	8.646	2.565	29,7

BTH-Rate = Baby-Take-home-Rate

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Tabelle 3.19:

Schwangerschaften 2017 und gemeldete Geburten; Verteilung der Schwangerschaftsdauer, differenziert nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten

Schwangerschaftswoche	Geburten		Spontangeburt		Sektio		Einlinge				Zwillinge				Drillinge		
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	Spontan- geburt absolut	Spontan- geburt Prozent	absolut	Prozent	Spontan- geburt absolut	Spontan- geburt Prozent	absolut	Prozent	Spontan- geburt absolut
> 40	72	2,8	37	51,4	35	48,6	72	3,1	37	51,4	—	—	—	—	—	—	—
37 bis 40	1.988	77,5	1.232	62,0	756	38,0	1.938	83,8	1.217	62,8	50	20,2	15	30,0	—	—	—
Summe: < 37	505	19,7	152	30,1	353	69,9	302	13,1	124	41,1	197	79,8	28	14,2	6	100,0	—
34 bis 36	356	13,9	124	34,8	232	65,2	231	10,0	103	44,6	124	50,2	21	16,9	1	16,7	—
28 bis 33	125	4,9	23	18,4	102	81,6	55	2,4	16	29,1	66	26,7	7	10,6	4	66,7	—
< 28	24	0,9	5	20,8	19	79,2	16	0,7	5	31,3	7	2,8	—	—	1	16,7	—
Summe	2.565		1.421	55,4	1.144	44,6	2.312		1.378	59,6	247		43	17,4	6		—

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Tabelle 3.20:

Schwangerschaften 2017 und gemeldete Geburten, differenziert nach Transferart und nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten

IVF-Zentren	Blastozystentransfer						klassischer Transfer					
	Einlinge		Zwillinge		Drillinge		Einlinge		Zwillinge		Drillinge	
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Summe öffentliche Zentren	400	94,1	24	5,6	1	0,2	81	88,0	11	12,0	—	—
Summe private Zentren	1.430	89,9	156	9,8	4	0,3	401	87,6	56	12,2	1	0,2
2017/2018 IVF-Fonds	1.830	90,8	180	8,9	5	0,2	482	87,6	67	12,2	1	0,2

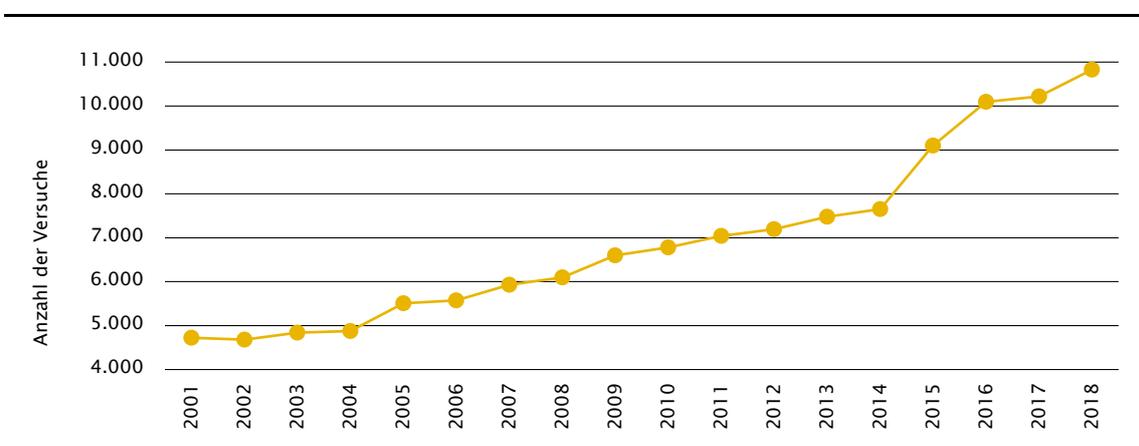
Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

3.9 Entwicklungen im Zeitverlauf

Versuchsanzahl

Im Jahr 2018 führten die 30 österreichischen IVF-Zentren 10.828 IVF-Fonds-Versuche durch. Dies entspricht einer Versuchssteigerung von 5,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die folgende Grafik stellt die Anzahl der Versuche seit dem Jahr 2001 dar¹.

Abbildung 3.15:
Anzahl der Versuche



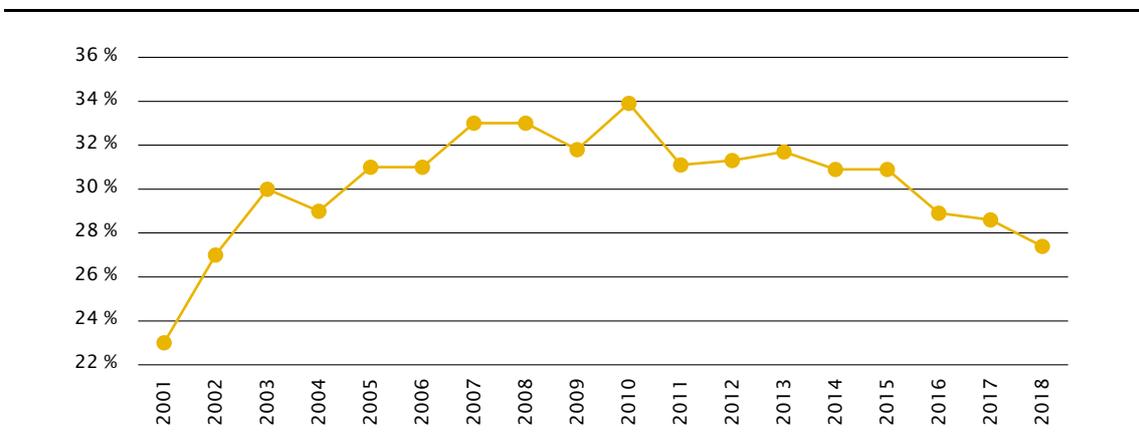
Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2001 bis 2018

Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion

Im Jahr 2018 betrug die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion im IVF-Fonds 27,4 Prozent und damit um 1,2 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2017. Die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion für die öffentlichen IVF-Zentren erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozentpunkte, wohingegen sie sich in den privaten IVF-Zentren um 1,9 Prozentpunkte verringerte. Im IVF-Fonds insgesamt ergeben sich minus 1,2 Prozentpunkte, da die privaten IVF-Zentren mit 5.889 Follikelpunktion mit 79,5 Prozent einen höheren Anteil an allen Follikelpunktionen haben, als die öffentlichen Zentren (1.515 Follikelpunktionen; 20,5 Prozent).

¹ Die IVF-Berichte der letzten Jahre sind unter folgender Internetadresse des BMASGK downloadbar: https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Medizin_und_Berufe/Medizin/IVF_Fonds/IVF_Fonds_Hilfe_bei_unerfuelltem_Kinderwunsch

Abbildung 3.16:
Entwicklung der Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion



Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2001 bis 2018

Über einen längeren Zeitraum betrachtet lag die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion im Jahr 2001 durchschnittlich bei 22,8 Prozent und stieg bis zum Jahr 2010 auf den Höchstwert von 33,9 Prozent an.

Schwangerschaftsrate pro Transfer

Die Schwangerschaftsrate pro Transfer liegt im Jahr 2018 IVF-Fonds-gesamt bei 33,9 Prozent (minus 0,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr). Für die öffentlichen IVF-Zentren erhöhte sich diese Rate um 1,8 Prozentpunkte wohingegen sie sich in den privaten IVF-Zentren um 0,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr verringerte.

Baby-Take-home-Rate pro Transfer

Die Baby-Take-home-Rate pro Transfer ist die letzten Jahre mit marginalen Schwankungen konstant geblieben und liegt für die Versuche des Jahres 2017 bei 29,7 Prozent. Die öffentlichen Zentren erreichen eine Baby-Take-home-Rate pro Transfer von 31,4 Prozent (plus 0,4 Prozentpunkte) und die privaten Zentren eine Baby-Take-home-Rate pro Transfer von 29,2 Prozent (minus 0,6 Prozentpunkte).

Von den 2.565 Geburten der Versuche des Jahres 2017 waren 90,1 Prozent Einlingsgeburten, 9,6 Prozent Zwillingsgeburten und 0,3 Prozent Drillingsgeburten. Die Zwillingsgeburten verringerten sich um 0,4 Prozentpunkte (18 Zwillingsgeburten weniger) und die Drillingsgeburten erhöhten sich von zwei auf sechs.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Versuche, die Anzahl der Schwangerschaften sowie die Schwangerschaftsrate (IVF, ICSI und Kryo insgesamt sowie pro Transfer) und die Baby-Take-home-Rate pro Transfer der Jahre 2010 bis 2018.

Tabelle 3.21:

Anzahl der IVF-Versuche, Schwangerschaften, Schwangerschaftsraten und Baby-Take-home-Rate pro Transfer

Jahr	Anzahl Versuche	Anzahl SS (IVF, ICSI, Kryo)	SSR IVF, ICSI, Kryo in Prozent	SSR pro Transfer in Prozent	Baby-Take-home-Rate pro Transfer in Prozent
2010	6.781	2.152	33,1	35,7	27,7
2011	7.042	2.114	31,2	34,0	27,0
2012	7.196	2.191	31,6	34,5	28,4
2013	7.478	2.338	33,8	35,7	30,5
2014	7.649	2.360	31,6	35,7	30,9
2015	9.101	2.814	31,7	35,8	30,7
2016	10.097	3.006	30,4	34,5	30,0
2017	10.216	2.970	29,8	34,4	29,7
2018	10.828	3.080	29,0	33,9	n. v.

SS = Schwangerschaft

SSR = Schwangerschaftsrate

n. v. = noch nicht verfügbar

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2010 bis 2018

3.10 Kosten

Die im Jahr 2018 durchgeführten 10.828 Versuche haben zu Kosten im Ausmaß von 18,4 Mio Euro geführt. Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der Versuche der letzten fünf Jahre den IVF-Fonds-Gesamtkosten gegenüber.

Tabelle 3.22:
IVF-Fondskosten 2014 bis 2018 in Euro

Jahr	Anzahl der Versuche	IVF-Fondskosten	IVF-Fondskosten pro Versuch
2014	7.647	13.532.651	1.770
2015	9.101	15.710.718	1.726
2016	10.097	17.134.393	1.697
2017	10.216	17.186.085	1.682
2018	10.828	18.353.727	1.695

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2014 bis 2018

Die folgende Tabelle schlüsselt die durch die 10.828 durchgeführten Versuche entstandenen Gesamtkosten auf die Kostenträger auf.

Tabelle 3.23:
IVF-Fonds-Kostentragung 2018

Kostentragung	Kosten in Euro	Verteilung in Prozent
Hauptverband	8.796.066	47,93
Krankenfürsorgeanstalten	229.251	1,25
private Versicherungen	84.872	0,46
Privatversicherung EU	5.482	0,03
pfllichtversichert EU	35.107	0,19
Selbstzahler	26.086	0,14
FLAF	9.176.863	50,00

FLAF = Familienlastenausgleichsfonds

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

4 Schlussfolgerung

Der mit den Daten des IVF-Registers erarbeitete vorliegende Bericht stellt das IVF-Fonds-Leistungsgeschehen des Jahres 2018 dar.

Das IVF-Register dient laut § 5 Abs 3 IVF-Fonds-Gesetz auch der Qualitätssicherung und Kontrolle. In den mit den IVF-Zentren abgeschlossenen Verträgen zur Berechtigung zur Durchführung der In-vitro-Fertilisationen unter Kostentragung des IVF-Fonds ist eine Mindestfallzahl sowie eine Mindest Erfolgsrate gefordert.

Die IVF-Zentren erhalten nach Veröffentlichung dieses Berichts ihre Ergebnisse im Vergleich zu allen öffentlichen IVF-Zentren, zu allen privaten IVF-Zentren sowie im Vergleich zu allen IVF-Fonds-Zentren insgesamt zur Verfügung gestellt. Diese Daten sollen den IVF-Zentren zur internen Qualitätskontrolle dienen.

Limitationen

Im IVF-Register sind nur jene Versuche enthalten, die vom IVF-Fonds mitfinanziert werden. Patientenpaare, die IVF-Versuche privat bezahlen, sind in diesem Register nicht erfasst. Die dargestellten Ergebnisse enthalten somit nicht alle in Österreich durchgeführten IVF-Versuche.

5 Referenzen

BMASGK (o. J.): IVF-Fonds: Hilfe bei unerfülltem Kinderwunsch [Online]. Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Medizin_und_Berufe/Medizin/IVF_Fonds/IVF_Fonds_Hilfe_bei_unerfuelltem_Kinderwunsch [Zugriff am 11.04.2019]

IVF-Fonds-Gesetz: Bundesgesetz, mit dem ein Fonds zur Finanzierung der In-vitro-Fertilisation eingerichtet wird (IVF-Fonds-Gesetz), BGBl. I Nr. 180/1999 in der geltenden Fassung.

6 Anhang

6.1 Vertragszentren

11 Vertragszentren haben im Jahr 2018 zwischen 200 und 499 IVF-Fondsversuche durchgeführt; acht IVF-Zentren zwischen 100 und 199 Versuche. Sieben IVF-Vertragszentren haben über 500 Fondsversuche und 4 Zentren haben unter 100 Versuche durchgeführt.

Tabelle 6.1:
Versuchsfrequenz in Vertragszentren

IVF-Zentren	unter 100 Versuche	100 bis 199 Versuche	200 bis 499 Versuche	ab 500 Versuche
öffentliche Zentren	—	2	4	1
private Zentren	4	6	7	6
2018 IVF-Fonds	4	8	11	7

Quelle: GÖG 2019, IVF-Register 2018

Vertragszentren

Bundesland	Anschrift	privat/öffentlich
Burgenland	Krankenhaus Oberpullendorf, Bgld. KH-BetriebsgmbH Spitalstraße 32 7350 Oberpullendorf	öffentlich
Kärnten	Sterignost Kinderwunschbehandlungs GmbH Linsengasse 46 9020 Klagenfurt	privat
	Privatkrankenanstalt Parkvilla GmbH, Institut zur Behandlung von Fertilitätsstörungen Parkweg 1 9201 Krumpendorf	privat
	Kinderwunschinstitut Dr. Kaimbacher Feldstraße 5 9800 Spittal an der Drau	privat
Niederösterreich	Babywunschlinik Glück GmbH Roseggerstraße 4 2500 Baden	privat
	Tiny Feet Kinderwunschlinik Ferdinand-Porsche-Ring 8 2700 Wiener Neustadt	privat
	Tiny Feet Kinderwunschlinik St. Pölten, TFSP GmbH Propst-Führer-Straße 4 3100 St. Pölten	privat
	Kinderwunsch im Zentrum Brüdergasse 3 / Top B1 3430 Tulln an der Donau	privat

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Vertragszentren

Bundesland	Anschrift	privat/öffentlich
Oberösterreich	Kepler Universitätsklinikum GmbH – Med Campus IV, Kinderwunschzentrum Krankenhausstraße 26-30 4020 Linz	öffentlich
	IVF- und Kinderwunschinstitut Prof. Dr. Tews GmbH & Co KG Salzburger Straße 65 4600 Wels	privat
	KinderWunschKlinik Wels Traunfer-Arkade 1 4600 Wels-Thalheim	privat
Salzburg	IVF-Zentren Prof. Zech – Salzburg Innsbrucker Bundesstraße 35 5020 Salzburg	privat
	Landeskrankenhaus Salzburg – Universitätsklinikum der PMU, Ambulanz für gynäkologische Endokrinologie und assistierte Reproduktion Müllner Hauptstraße 48 5020 Salzburg	öffentlich
	Babywunsch-Klinik Dr. Zajc GmbH Ludwig-Bieringer-Platz 1 5071 Wals-Himmelreich	privat
Steiermark	Institut für Hormonstörungen und Kinderwunsch Kaiser-Franz-Josef-Kai 46 8010 Graz	privat
	Institut für In-vitro-Fertilisierung und Endokrinologie IVF und E GmbH Rechbauerstraße 49 8010 Graz	privat
	Landeskrankenhaus-Universitätsklinikum Graz, Klinische Abteilung für Geburtshilfe mit Schwerpunkt Gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin Auenbruggerplatz 14 8036 Graz	öffentlich
	Kinderwunschinstitut Schenk GmbH Am Sendergrund 11 8143 Dobl	privat
Tirol	Tirol Kliniken GmbH, Univ.-Klinik für Frauenheilkunde, Klinische Abt. für gyn. Endokrinologie und Reproduktionsmedizin Anichstraße 35 6020 Innsbruck	öffentlich
	Private Kinderwunschklinik Dr. Josef Zech GmbH Grabenweg 64, SOHO-Gebäude 6020 Innsbruck	privat
	WOMED Therapiezentrum Kinderwunsch GmbH Karl-Kapferer-Straße 5 6020 Innsbruck	privat

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Vertragszentren

Bundesland	Anschrift	privat/öffentlich
Vorarlberg	Kinderwunschzentrum Feldkirch, Vbg. KH-BetriebsgmbH Carinagasse 47 6800 Feldkirch	öffentlich
	IVF-Zentren Prof. Zech - Bregenz Römerstraße 2 6900 Bregenz	privat
Wien	Wunschkind Klinik Dr. Brunbauer Ebendorferstraße 6/4 1010 Wien	privat
	Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien, Universitätsklinik für Frauenheilkunde Währinger Gürtel 18-20 1090 Wien	öffentlich
	Kinderwunschzentrum Goldenes Kreuz Privatklinik Lazarettgasse 16-18 1090 Wien	privat
	GYNANDRON Dr. Freude GesmbH, Institut für Fortpflanzungsmedizin und Endokrinologie Niederhofstraße 30/2 1120 Wien	privat
	Wunschbaby-Zentrum, Institut für Kinderwunsch Lainzer Straße 6 1130 Wien	privat
	KinderWunschKlinik Wien Hadikgasse 82 1140 Wien	privat
	Kinderwunschzentrum Döbling Heiligenstädter Straße 57-63 1190 Wien	privat